

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

No 20.

Dienstag, den 9. März

1847.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, je am Dienstag und Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Expeditions-Gebühr, 45 Kreuzer. Alle Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreisvaltige Linie 1 1/2 Kreuzer. — Angemessene Beiträge, namentlich aus der Schwarzwald-Gegend, unter die Rubrik Württembergische Chronik rasend, deren Einsender sich zwar der Redaktion zu nennen haben, die aber auf die strengste Verschwiegenheit jeder Zeit bauen dürfen, werden mit Dank angenommen.

Ämtliche Erlasse.

Oberamt Nagold.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Flachsbau getrieben wird, werden hiemit aufgefodert, die im Regierungsblatt Nr. 10 von diesem Monat enthaltene Auslegung von Preisen für den Flachsbau in ihren Gemeinden auf geeignete Art bekannt zu machen. Den 6. März 1847.
K. Oberamt. Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Michael Kenz, Weber von Emmingen,
Dienstag den 16. März 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhaus.
Georg Friedrich Stepper, Tagelöhner von Schönbrunn,
Mittwoch den 17. März 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.

Johann Georg Bühler, Maurer von Efringen,
Donnerstag den 18. März 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Michael Theurer, Sonnenwirth von Fünfbrunn,
Montag den 22. März 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Philipp Dittmer, Schubmacher von Fünfbrunn,
Montag den 22. März 1847,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 10. Februar 1847.
K. Oberamtsgericht.
Bernner.

Oberamtsgericht Nagold.

Schulden-Liquidationen.
In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottlieb Braun, Maurer von Wildberg,
Samstag den 27. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.

Adam Alber, Tagelöhner von Fünfbrunn,
Montag den 29. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 11. Februar 1847.
Königl. Oberamtsgericht.
Bernner.

Hofkammeramt Herrenberg.

Niederreuthin.
Meiereiguts-Verpachtung.
Da der Pacht der bei Bondorf, an der Straße nach Nagold gelegenen hofkammerlichen Domäne Niederreuthin, zu welchen neben den erforderlichen, in den Jahren 1837⁴² meistens neu aufgeführten Wohn- u. Dekonomie-Gebäuden 304 Morgen Acker, Wiesen und Gärten gehören, auf Martini 1847 zu Ende geht, so wird eine neue Verpachtung auf 12 Jahre vorgenommen werden.

Zu diesem Behufe wird am Donnerstag dem 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in Niederreuthin eine Verhandlung stattfinden, bei welcher, ohne daß ein Aufstreich zugelassen wird, die Pachtliebhaber ihre Anbote zu machen und über ihre Vermögens- und sonstige zur Uebernahme des Pachtbesitzes befähigende Verhältnisse sich auszuweisen haben. Inzwischen können die Pachtliebhaber das Gut besichtigen und bei der unterzeichneten Stelle das Nähere über die Pachtbedingungen vernehmen.
Den 25. Februar 1847.
K. Hofkammeramt Herrenberg.

Sack.
Barth und hier
Haber mit der
Kühler in Neu-
gen. Der Fin-
geben bei
Reichardt.

esuch.
vom Lande, der
Lindvieh umzu-
dem Melken un-
ten Lohn gesucht,
Buchdrucker.

agold.
e feil.
eine schöne neue
Preis zu ver-
7 1/2 Fuß lang
1 Fuß tief.
ann Better.

ung.
derern, welche
in Neutlingen
s-Al-
plossen
it zur
Schiff Schwizer-
n das Schiff Me-
z, und in das
rieben ist, am
im sich zur Ab-
habe.

für Nagold:
Engel.
st am 2. März
L. M.

Fleischpreise.

| | |
|----------------------|-----|
| In Eubingen: | |
| 4 B. Kernendr. 23fr. | |
| Woch 3 L. 2 Q. 1. | |
| Schensfleisch | 9. |
| Rindfleisch | 7. |
| Kalbfeisch | 6. |
| Schw. abgez. | 9. |
| unabgez. | 10. |
| In Calw: | |
| 4 B. Kernendr. 23fr. | |
| Woch 3 L. 2 Q. 1. | |
| Schensfleisch | 9. |
| Rindfleisch | 7. |
| Kalbfeisch | 6. |
| Schw. abgez. | 10. |
| unabgez. | 11. |



Amtsnotariat Altenstaig.

F ü n f b r o n n,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts- & Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Michael Theurer, Sonnenwirths
in Fünfbronn,

wird

Samstag den 20. März 1847,
Morgens 9 Uhr,

ein Wohnhaus mit dinglicher Wirth-
schaftsgerechtigkeit, eine
Bier- und Branntwein-
bütte, neben dem Haus
 $\frac{1}{17}$ der Linsensägmühle
am Schnaitbach, und 12 Morgen
2 Brtl. Garten-, Mäh- und Acker-
feld,

zur öffentlichen Versteigerung kommen.
Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheißenämter, diesen
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 17. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg,
Oberamts Nagold.

Wirthschafts- & Liegenschafts-Verkauf.

Auf gantgerichtlichem Wege wird
Donnerstag den 25. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

das schöne und gut gelegene, im besten
Zustande befindliche Besitztum des Ja-
kob Friedrich Frei zu Ueberberg, be-
stehend in

einem Wohnhaus, das Gasthaus zum
 Ohren, einer Scheuer
mit geräumigen Stal-
lungen, einem Waschl-
haus mit Brunnen im
Hof, 42 Morgen 2 Brtl. $11\frac{7}{8}$
Mth. Garten-, Wiesen- und Acker-
feld in der nächsten Nähe des
Hauses und 20 Morgen Wald

zum Verkauf gebracht werden, wozu
man Kaufslustige, mit legalen Vermö-
gens-Zeugnissen versehen, auf das Rath-
haus zu Ueberberg einladet.

Den 16. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

F ü n f b r o n n,
Oberamts Nagold.


Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des

Adam Alber, Tagelöhners
von Fünfbronn,

wird

Donnerstag den 25. März 1847,
Mittags 2 Uhr,

 ein Wohnhaus u. Scheuer un-
ter einem Dach, 2 Morz. Acker-
feld und circa 6 Morg. Wald,
zur öffentlichen Versteigerung kommen.

Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheißenämter, diesen
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 20. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.


F ü n f b r o n n,
Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Philipp Dttmer, Schuhmachers
von Fünfbronn,

wird

Samstag den 20. März 1847,
Mittags 2 Uhr,

 ein Wohnhaus und Scheuer unter
einem Dach, und 3 Morgen
 $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker- und Mäh-
feld

zur öffentlichen Versteigerung kommen.
Man ersucht die Stadt- und bezie-
hungsweise Schultheißenämter, diesen
Verkauf gehörig zu veröffentlichen.

Den 18. Februar 1847.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Eutingen.

Felldorf,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Die ununterzeichneten Stellen sind mit
außergerichtlicher Erledigung des Schul-
denwesens der kürzlich verstorbenen Jo-
seph Saile's Witwe dahier oberamts-
gerichtlich beauftragt.

Um nun den Erlös aus dem Masse-
Vermögen richtig verweisen zu können,
werden alle diejenigen, welche Forde-
rungen an gedachte Joseph Saile's
Witwe zu machen haben, hiemit auf-
gefordert, solche

innerhalb 30 Tagen
anher einzugeben und nachzuweisen, in-
dem sonst die Gläubiger es sich selbst
zuzuschreiben haben, wenn ihre Forde-
rungen später nicht mehr berücksichtigt
werden können.

Den 3. März 1847.

Kgl. Amtsnotariat Eutingen und
Gemeinderath Felldorf.
Vdt. Amtsnotar Hailez.

N a g o l d.

Aufforderung.

Wer an den hiesigen Johann Georg
Hägele, Küfermeister, eine Forderung
zu machen hat, wird aufgefordert,
dieselbe

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend
zu machen, widrigenfalls er die aus
seinem Stillschweigen entspringenden
Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 5. März 1847.

Stadtschultheißenamt.
Fuchstatt.

Unterthalheim,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Lorenz Lutz, Bürger und Schrei-
ner von hier, wandert mit Familie nach
Nordamerika aus, und da derselbe auf
Jahresfrist einen Bürgen nicht stellen
kann, so werden alle diejenigen, welche
eine Forderung an ihn zu machen ha-
ben, aufgefordert,

binnen 15 Tagen,

von heute an gerechnet, bei hiesigem
Gemeinderath sich zu melden.

Den 4. März 1847.

Für den Gemeinderath:
Schultheiß G ü n t n e r.

Ehmlingen,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gant-
sache des Mat-
thias Kirsch-
mann, Hirsch-
wirths dahier, vorhandene Liegenschaft,
bestehend in:

- 1) einem zweistö-
ckigen Wohn-
haus mit
Scheuer, Stal-
lung und Keller unter einem Zie-
geldach, die Wirthschaft zum
Hirsch;
- 2) $\frac{3}{4}$ an einer zweistöckigen Scheuer
mit Schopf, Wagenremise und
zwei gewölbten Kellern;
Garten;
- 3) 1 Morgen $9\frac{1}{2}$ Rutben auf Hof-
äckern, zwischen Peter Müller
und der Almandgasse;
- 4) 1 Morgen 2 Viertel an 3 Mor-
gen 1 Viertel Acker daselbst, zwis-
schen Jakob Fischer und der
Almandgasse;
- 5) 2 Viertel 12 Rutben allda, neben
dem Obigen, an einem Stück.
Diese Liegenschaft kommt am
Freitag dem 26. März d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem I-
lichen Auf-
Um ent-
werden die
Den 1.

Liege-
Friedrich

Weißbieten
Dieselbe

Eine z-
Stall-
eine Sch-
gewöl-
ein Bad-
Baum-
ungefahr

ungefahr

ungefahr
enztha

ungefahr
Diese

gesehen u
vorläufig a
Liebhabe

Monta
B

im Wirtsh
Hierwär

Prädikat-
auszuweise
Neuweil

Pfa
Ob

Saus-
Die Wi

hofwirths
ibr

und
aus freier

kaufen. I
hungsweise

a) im Er-
ten K

b) im S
Raum

rei ein
noch

auf dem Rathhaus dahier zum öffentlichen Aufstreich.

Um entsprechende Bekanntmachung werden die Ortsvorstände ersucht.

Den 1. März 1847.

Güterpfleger Fischer.

Hofftett,

Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Friedrich Mast's Wittve dahier ist gesonnen, ihre



sammtliche Liegenschaft im Aufstreich an den

Weißbietenden zu verkaufen.

Dieselbe besteht in:

Gebäuden:

Eine zweistöckige Behausung mit Stallungen, eine Scheuer, unter welcher sich ein gewölbter Keller befindet, und ein Backofen beim Haus.

Baum- und Grasgarten: ungefähr 2 Morgen.

Acker:

ungefähr 18 Morgen.

Wiesen:

ungefähr 3 1/2 Morgen im Kleingezthal.

Wald:

ungefähr 5 Morgen.

Diese Liegenschaft kann täglich eingesehen und mit der Wittve ein Kaufverlaufs abgeschlossen werden.

Liebhaber wollen sich am

Montag dem 15. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zu Hofftett einfinden.

Hierwärts Unbekannte haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Neuweiler, den 2. März 1847.

Aus Auftrag:

Schultzeiß Seeger.

Pfalzgrafenweiler,

Oberamts Freudenstadt.

Haus- und Garten-Verkauf.

Die Wittve des verstorbenen Kirchhofwirths Klais dahier ist gesonnen,

ihre Wohnhaus

nebst Gemüse-

und Baumgarten

aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist 60' lang, beziehungsweise 35' und 40' breit, hat

a) im Erdgeschos einen guten gewölbten Keller;

b) im Stock zur ebenen Erde einen Raum, der früher zur Bierbrauerei eingerichtet war, später aber nur noch zur Branntweimbrennerei und

Bäckerei benützt wurde, einen Stall zu 8-10 Stücken Vieh, eine Scheuertenne, 13' breit, und einen Holz- und Wagenschopf;

c) im Wohnstock zwei heizbare Stuben, Küche, eine Stuben- und eine Dehrnkammer; ob dem Schopf ein Heubarn zu 15-18 Wannen Futter;

d) im Dach drei Bühnen mit drei Kammern und Raum zu 1800 bis 2000 Garben Getreide.

Die Garten, ungefähr 1/2 Morgen, sind mit circa 50 meistens tragenden Obstbäumen besetzt.

Das Haus wird, wenn es verlangt wird, auch ohne diese abgegeben.

Das Wohnhaus eignet sich daher, seiner großen Geräumigkeit wegen, nicht nur zu einem bedeutenderen Oekonomie-Betrieb, sondern auch wegen seiner günstigen Lage, so ganz nahe bei der freistehenden Kirche, die von einer Pfarrgemeinde von nahe an 3000 Seelen besucht wird, und derselben kaum 30 Schritte südlich gegenüber, für jeden Gewerbsmann.

Die Bezahlung des Kaufschillings geschieht unter vortheilhaftesten Bedingungen für den Käufer, indem zu derselben sechs Jahreszieler zugestanden werden.

Liebhaber können dieses Anwesen täglich einsehen und ihre Offerte abgeben an die Wittve des

Joh. Georg Klais, gewesenen Bäckers.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Geigle hier wird

Samstag den 27. März d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause hier ein Wohnhaus mit einer Mezig nebst

2 Morgen 1 1/2 Viertel Acker im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Ortsvorsteher werden daher ersucht, dieses mit dem Bemerken bekannt machen lassen zu wollen, daß sich auswärtige unbekannte Liebhaber mit gemeinderätlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 26. Februar 1847.

Schultzeiß Schaible.

gen für den Käufer, indem zu derselben sechs Jahreszieler zugestanden werden.

Liebhaber können dieses Anwesen täglich einsehen und ihre Offerte abgeben an die Wittve des

Joh. Georg Klais, gewesenen Bäckers.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian Geigle hier wird

Samstag den 27. März d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause hier ein Wohnhaus mit einer Mezig nebst

2 Morgen 1 1/2 Viertel Acker im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Die Ortsvorsteher werden daher ersucht, dieses mit dem Bemerken bekannt machen lassen zu wollen, daß sich auswärtige unbekannte Liebhaber mit gemeinderätlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben.

Den 26. Februar 1847.

Schultzeiß Schaible.

Stuttgart.

Französisch-englisches Sprach-Institut und Pensionat für junge Frauenzimmer.

Das Studium der neuern Sprachen nimmt heut zu Tage in der Erziehung beider Geschlechter eine Stelle ein, deren Wichtigkeit allgemein anerkannt ist, und täglich noch schärfer hervortritt.

Da aber der Hauptzweck - das geläufige Sprechen und Schreiben der Sprache - wie die Erfahrung zeigt, nur dann sicher erreicht wird, wenn der Zögling eine Zeit lang ausschließlich und nach allen Seiten hin darin geübt wird, so glauben die Unterzeichneten ein zeitgemäßes und manchen hiesigen und auswärtigen Eltern willkommenes Unternehmen zu beginnen, auf nächsten Mai in hiesiger Stadt für junge Frauenzimmer, welche die übliche Schulzeit durchlaufen haben, und innerhalb eines Jahres die französische oder englische Sprache tüchtig erlernen möchten, ein französisch-englisches Sprachinstitut zu errichten, verbunden mit einem Pensionat, in welches auswärtige Frauenzimmer aufgenommen werden. Es werden in dieser Anstalt die in eine höhere weibliche Erziehung einschlagenden Fächer gelehrt, aber in französischer oder englischer Sprache vorgetragen werden. Im Uebrigen wird man allen billigen Rücksichten, welche die Annehmlichkeiten eines auswärtigen Aufenthaltes bedingen, die genaueste Aufmerksamkeit schenken.

Für Unterricht, Kost und Wohnung wird der maßige Preis von 220 fl. angesetzt; Bett und Wasch besonders berechnet.

Hiesige Theilnehmerinnen bezahlen für volle Unterrichtszeit - täglich 5 bis 6 Stunden - 5 fl. 24 kr. monatlich.

Hiesige und auswärtige Eltern, welche geneigt wären, ihre Töchter unserer Anstalt zu übergeben und weitere Aufschlüsse wünschten, wollen sich gefälligst wenden an

Hermann S Kölle, Lehrer der französischen und englischen Sprache (Silberburgs- und Holzstraße in Stuttgart).

Näheres ertheilen ferner: Reallehrer **Jäger** in Herrenberg, Oberreallehrer **Schwenk** in Ludwigsburg.

Haiterbach.
Floßholzverkauf.
 Die hiesige Stadtgemeinde verkauft am 22. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, aus ihren besitzenden Waldungen 200 Stämme tannenes Langholz, und zwar schönster Qualität, vom 70ger aufwärts; wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden.
 Den 8. März 1847.
 Stadtschultheißenamt.

Emmingen,
Oberamts Nagold.
Holzverkauf.
 Am Mittwoch dem 17. März, Morgens 9 Uhr, verkauft die Gemeinde Emmingen aus ihrem Gemeindegewald Klingewald 300 Stämme schönes Baubolz, vom 50ger abwärts, gegen baare Bezahlung, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 7. März 1847.
 Aus Auftrag des Gemeinderaths:
 Schultheiß KENZ.

Nagold.
Heu zu verkaufen.
 Ungefähr 30 Centner Heu hat aus Auftrag zu verkaufen
 August Reichert.

Nagold.
Heu- und Stroh-Verkauf.
 Unterzeichneter hat ungefähr 23 bis 24 Centner Heu und Dohnd und 36 Bund gerichtetes Dinkelstroh zu verkaufen.
 Den 7. März 1847.
 Kenner,
 Schreinermeister.

Nagold.
Schinken.
 Ein Quantum gut geräucherter und ebenso gut gebeizter Schinken hat vorrätzig
 Alt Mehger Maier.

Nagold.
Säringe und Stockfische.
 Neue holländische Säringe und frisch gewässerte Stockfische sind wieder zu haben bei
 August Reichert.

Nagold.
Cigarren.
 Durch Vermittlung eines Freundes erhielt ich eine Parthie ausgezeichneter Cigarren von Havana importirt, deren Qualität nichts zu wünschen übrig läßt.
 Ch. Schwarz.

Walddorf,
Oberamts Nagold.
Wirtschafts- und Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine hier besitzende Wirtschaft zum Waldhorn sammt Gütern zu verkaufen
 Das an der sehr frequenten Bijnalstraße von Altenstaig nach Nagold gelegene Wirtschaftsgebäude enthält: im Erdgeschoß einen guten gewölbten, etwa 40 Eimer haltenden Keller; im ersten Stock einen Gaststall zu 4 Pferden, eine Bierbrauerei und Brautweinbrennerei, einen Viehstall zu 10 Stückem Rindvieh; im zweiten Stock eine große Gaststube mit zwei Nebenzimmern und eine Küche mit Backerei-Einrichtung; im dritten Stock

einen heizbaren Tanzsaal, ein Gastzimmer und eine Kammer mit Malzdörre-Einrichtung; unter dem Dach zwei große Fruchtböden.
 An dieses Haus ist eine Scheuer angebaut, in welcher viele Frucht und Futter aufbewahrt werden kann. Ebenso ein Holzschopf und zwei Schweinställe.
 An diese Gebäulichkeiten stoßt ein 1 1/2 Viertel 14 Ruthen im Meßhaltender Gras- und Baumgarten, auf welchem 14 in der besten Tragbarkeit sich befindende Obstbäume und außer diesen noch 8 jüngere ditto stehen.
 Außerdem können nach Belieben der Käufer noch folgende Güter in den Kauf gegeben werden, und zwar:
 Gras- und Baumgarten: 2 Viertel;
 Wiesen: 1 1/2 Viertel;
 Acker: 4 Morgen 2 1/2 Viertel.
 Vorstehende Realitäten werden am

Dienstag dem 16. d. M., Mittags 1 Uhr, in dem Wirtschafts-Gebäude selbst im öffentlichen Aufsteig verkauft. Bemerket wird, daß der größere Theil des Kaufschillings gegen Vorbehalt des Pfandrechts und Stellung tüchtiger Bürgen stehen bleiben kann.
 Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit einem Vermögens-Zeugniß zu versehen.
 Das ganze Anwesen kann täglich eingesehen und ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden mit dem Besitzer:
 Johann Graf zum Waldhorn.
 Den 8. März 1847.

Nagold. Nächsten Samstag letztes Casino auf der Post.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bistualien- und Holz-Preise.
 Nagold, den 6. März 1847.

| Frucht-Gattungen. | Mittelpreis. | | Verkauft wurden: | | Erlös. | |
|-------------------|--------------|-----|------------------|-----|--------|-----|
| | fl. | kr. | Sch. | St. | fl. | kr. |
| Dinkel, alter. | 1 Sch. | — | — | — | — | — |
| Dinkel, neuer. | 11 | 36 | 115 | — | 1334 | 3 |
| Kernen. | — | — | — | — | — | — |
| Haber. | 8 | 13 | 16 | — | 133 | 28 |
| Gersten. | 17 | 52 | 19 | 5 | 353 | 7 |
| Mehlfrucht. | — | — | — | — | — | — |
| Waizen. | 1 St. | — | — | — | — | — |
| Bohnen. | 3 | 16 | 2 | 6 | 71 | 54 |
| Roggen. | 2 | 24 | 1 | 5 | 31 | 12 |
| Wicken. | 2 | 16 | 2 | 4 | 45 | 27 |
| Erbsen. | — | — | — | — | — | — |
| Linfen. | 3 | 10 | — | 2 | 6 | 24 |
| Linfen-Gersten. | — | — | — | — | — | — |
| Roggen-Waizen. | — | — | — | — | — | — |

| Brod-Preise. | | Fleisch-Preise. | |
|------------------------|--------|------------------------|------|
| 4 Pfd. Kernenbrod | 23 kr. | 1 Pfd. Ochsenfleisch | 8 " |
| 4 " Schwarzbrod | 21 " | 1 " Rindfleisch | 7 " |
| 1 Weiz à 3 Lth. 1 Lth. | 1 " | 1 " Hammelfleisch | 6 " |
| | | 1 " Kalbfleisch | 7 " |
| | | 1 " Schweinefleisch | 11 " |
| | | abgezogen | 12 " |
| | | unabgezogen | 12 " |
| | | Fett-Preise. | |
| | | 1 " Schweine-Schmalz | 28 " |
| | | 1 " Rindschmalz | 26 " |
| | | 1 " Butter | 19 " |
| | | 1 " Lichter, gegossene | 22 " |

| Holz-Preise. | |
|--------------------------|-------------|
| 1 Pfd. Lichter, gezogene | 20 kr. |
| 1 Pfd. Seife | 15 kr. |
| Waldholz-Preise. | |
| raube, 1' breit: | 40-43 " |
| halbhänbere, | 48 " |
| blinde | 1 fl. 8 " |
| Bretter, 1' br. | 26-36 " |
| 9-10" br. | 19 " |
| Rahmentischel | 14-15 " |
| Katten | 5-6 " |
| Al. Buchenholz: | |
| pr. Achse | 14 fl. 24 " |
| geköst | 14 fl. 24 " |
| Al. Tannenholz: | |
| pr. Achse | 8 fl. 36 " |
| geköst | 8 fl. 36 " |

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.